



Die Pastoralräume in Phase II: Wichtige Verantwortungsträger(innen)

Für die zweite Phase des Pastoralen Weges sind in den Pastoralräumen geeignete Personen zu benennen und Gremien zu etablieren, die für die Weiterarbeit an den Pastoralkonzepten und für die Vorbereitung der Fusion bzw. Neugründung geeignet sind. Zu beachten ist, dass diese Gremien nur in enger Zusammenarbeit mit den Leitungen und Gremien der bisherigen Pfarreien wirken können.

Die Organisationsstruktur im Pastoralraum könnte etwa so aussehen (noch in der Beratung):



Im Zentrum des Entwurfes steht eine **Pastoralraumkonferenz**: In ihr sind alle Priester und Diakone, Pastoral- und Gemeindeferent(inn)en und viele weitere kirchliche Mitarbeiter(innen) Mitglied. Alle Pfarrgemeinderäte, Gemeinderäte anderer Muttersprache und Kirchenverwaltungsräte sind vertreten. Hinzu kommen Vertreter(innen) der Caritas-Einrichtungen, der Kindertageseinrichtungen und katholischen Schulen, der Ordensgemeinschaften und katholischen Verbände sowie weiterer Kirchorte. Die Pastoralraumkonferenz ist damit das zentrale Beteiligungsgremium in den neuen Pastoralräumen.

Eine Reihe von **Projektgruppen** wird konkrete Vorschläge für die pastorale und organisatorische Zusammenarbeit in den Pastoralräumen erarbeiten. Diese Zusammenarbeit soll immer intensiver werden und dann in die verbindlichste Form der Zusammenarbeit, die Gründung einer neuen Pfarrei münden: Sie bildet ein Netzwerk von Gemeinden und anderen Kirchorten. Mindestens die im Schaubild namentlich genannten Projektgruppen sind verbindlich einzurichten; weitere Projektgruppen können und sollen sich z.B. aus den in Phase I gefundenen Schwerpunkten ergeben.

Ein so anspruchsvoller Prozess braucht eine gute **Leitung**: Dazu werden ein Leiter des Pastoralraumes und ein(e) Koordinator(in) für den Pastoralraum benannt und erhalten für diese Aufgabe einen (nach Größe des Pastoralraums variierenden) Stellenanteil. Außerdem wird eine Steuerungsgruppe für die Steuerung des Gesamtprozesses in Phase II gewählt. Im Laufe der Phase II wird auch ein(e) Verwaltungsleiter(in) hinzukommen.

Ein **Team Öffentlichkeitsarbeit** soll für eine breite Information und Kommunikation sorgen; ein **geistliches Team** ist Anwalt dafür, dass die geistliche Dimension des Prozesses bei allen Fragen und Diskussionen nicht zu kurz kommt.

Die genannten Personen, Gremien und Gruppen bleiben im Dialog mit der Bistumsleitung und werden in vielfältiger Form beraten und unterstützt.